

***Abies vejari* MARTINEZ**

Synonym: *A. vejari* var. *vejari* MARTINEZ

Englisch Vejar fir
Deutsch Vejar-Tanne
Mexikanisch Hayarin

Verbreitung:

Verbreitet in Mexiko im Westen der Provinz Tamaulipas; im SO und W der Provinz Nuevo Leon und im SO der Provinz Coahuila. Eine auch in ihrer Heimat seltene Baumart in einem nur etwa 500 ha großen Areal im Gebirge in Höhen von 2000 bis 3500 m über NN.

Genetische Differenzierung:

MARTINEZ unterscheidet innerhalb der Art *A. vejari* noch die Form *A. vejari macrocarpa* (bzw. LIU die *A. vejari* var. *macrocarpa*) mit deutlich größeren Zapfen. Während MARTINEZ weiter eine eigenständige Art *A. mexicana* erkennt, die sich hauptsächlich durch eingeschlossene Deckschuppen und eine Behaarung der Jungtriebe unterscheidet, gibt LIU letztgenannter nur den Status einer Varietät (*A. vejari* var. *mexicana*).

Bemerkungen:

Bei dieser Tannenart fällt die bläulichgrüne Benadelung, die Variation in der Farbe der kahlen Jungtriebe von purpurrot über braun bis bläulichgrün sowie die Stomata auf der Nadelober- und -unterseite auf.

Weiterführende Literatur:

MARTINEZ (1963); LIU (1971); GAUSSEN (1966); KRÜSSMANN(1983); RUSHFORTH (1987);

Örtliche Erfahrungen:

Die ältesten *A. vejari* wurden etwa 1981 gepflanzt. Sie wachsen an unterschiedlichen Expositionen von W und N auf Gneisverwitterungsboden. Alle Pflanzen wurden mit Drahtlosen gegen Verbiss und Fegen durch Rehwild geschützt. Das Wachstum ist dem der gleichaltrigen *A. alba* überlegen. Früh- und Spätfrostschäden waren nicht festzustellen. Nach länger anhaltender Frostperiode waren geringe Nadelschäden zu erkennen. Eine Gefährdung durch Hallimasch ist nicht auszuschließen. Ebenfalls positive Aussagen über die Art geben Herr FUCHS, Neunkirchen und Herr Dr. SEEHANN, Hamburg. Durch die auffallend bläulichgrüne Benadelung und gutes Wachstum vermittelt diese Tanne einen positiven Gesamteindruck.